Wenn

Wenn

Wenn über Trümmern
nur Seelen noch schweben,
blutige Körper, einst voller Leben
jung im Aufbruch voller Elan
hin gemetzelt im Kriegeswahn.
Von stechender Trauer und Wut erfasst,
erhebe zum Himmel die Arme
bete, erhoffe Gottes Erbarmen
Doch es nahen von neuem
die Todesmaschinen,
ihre Schatten spielen
wo Hoffnung im Donner erstickt.
Nur Sekunden am Himmel ein Zeichen,
fallende Tränen in blutrotem Glanz.

Einst ein neuer Mensch wird siegen,
dort schau die Ersten Hand in Hand.

© Karlo

© Karl-Heinz Hübner Alle Rehte vorbehalten,besonders das Reht auf Vervielfältigung und Verbreitung,sowie Übersetzung.Kein Teil des Textes darf ohne shriftlihe Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk